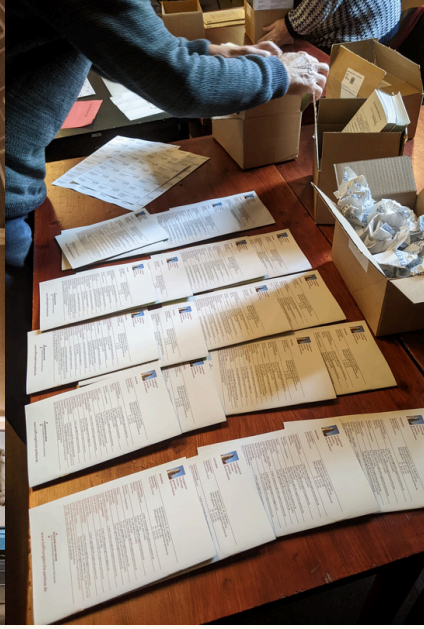




EHRENAMTS-WEGWEISER

Zeit geben.
Sinn gewinnen.

Ehrenamt in der Hoffnungskirchengemeinde Pankow

Ehrenamt bedeutet bei uns Spaß, Freude und Gemeinschaft. Rund 150 Menschen engagieren sich in unserer Gemeinde auf ganz unterschiedliche Weise – regelmäßig oder punktuell, sichtbar oder eher im Hintergrund.

Bringen Sie sich ein – Sie sind bei uns herzlich willkommen.

HOFFNUNGS KIRCHE

So können Sie sich einbringen

Manche Aufgaben leben von Begegnung, andere von Musik, Organisation oder praktischem Anpacken. Hier finden Sie eine Übersicht unserer Bereiche.

Begegnung und Begleitung

Willkommen heißen, Zeit schenken, im Kontakt bleiben

Erzählcafé, Begegnungscafé, Kiezfrühstück, Seniorennachmittag, Tee & Thema, Besuchsdienst

Kinder, Jugend und Familien

Junge Menschen begleiten und Kirche mitgestalten lassen

Kindergottesdienst, Kirche Kunterbunt, Junge Gemeinde, Stöbereien

Organisation, Service und Hintergrund

Im Hintergrund mitdenken und Strukturen tragen

Brieftauben, Postamt, Fahrdienst, Büchertisch, Gemeindebrief, Chronik

Gottesdienst, Glaube und Musik

Gottesdienste mitgestalten, klangvoll und atmosphärisch

Altarschmuck, Kirchdienst, Kirchkaffee, Bläserchor, Kantorei, Flötenkreis, Hope Singers

Feste und Veranstaltungen

Mitplanen, damit besondere Anlässe gelingen

Gemeindefest 1. Advent, Konzerte, Stöbereien

Sozialraum und Nachbarschaft

Gemeinde sichtbar machen, Verbindung im Kiez schaffen

Offene Kirche, Gemeindegarten, Öffentlichkeitsarbeit

Nicht das Richtige dabei? Auch eigene Ideen sind willkommen.

Gut zu wissen

Ein paar Hinweise vorab, die den Einstieg leicht machen.

Schnuppern jederzeit

Sie können unverbindlich vorbeischauen und ausprobieren, ob es passt.

Auch kleine Aufgaben zählen

Viele Aufgaben lassen sich punktuell oder in kleinen Schritten übernehmen.

Sie sind nicht allein

Sie werden eingearbeitet und arbeiten im Team.

Schutz für Kinder und Jugendliche

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gelten Schutzkonzept und Verhaltenskodex der Gemeinde.

Signalgruppe “Einfach mitmachen”

Kleine, kurzfristige Aufgaben in der Hoffnungskirche: Aufbauen. Aufräumen. Vorbereiten. Mit anpacken. Sie entscheiden jedes Mal neu, ob Sie mit dabei sind.

Fragen oder Interesse?

Alle Anfragen können Sie per E-Mail an ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de oder direkt im Gemeindebüro stellen.

← Übersicht

Erzählcafé

Zuhören. Geschichten teilen.



Kurz gesagt
Sie unterstützen bei der Planung und Gestaltung unseres Erzählcafés – ein Ort, an dem Menschen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen und sich austauschen können.

Was ist zu tun?

- Themen überlegen und vorbereiten
- Gäste begrüßen und durch den Nachmittag begleiten
- Kuchen backen (Kosten werden erstattet)

Warum das wichtig ist
Das Erzählcafé schafft einen einladenden Ort, an dem Menschen willkommen sind, Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben können.

Auf einen Blick

Zeit: jeden letzten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr

Ort: Jungklausraum

Team: im Team

Einstieg: gut möglich

Schnuppern: ja

Das ist hilfreich

Freude an Gastfreundschaft, Offenheit für Begegnungen, Zuverlässigkeit, Lust mit anzupacken

Das macht besonders Freude

Zu erleben, wie leicht Menschen bei einer Tasse Kaffee miteinander in Kontakt kommen – und wie Gemeinschaft ganz konkret entsteht.

← Übersicht

Begegnungscafé

Platz nehmen. Ins Gespräch kommen.



Kurz gesagt
Im Begegnungscafé schaffen Sie einen offenen Ort für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft im Kiez. Hier können Menschen bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander ins Gespräch kommen.

Was ist zu tun?

- Gäste willkommen heißen
- Kaffee, Tee und Kuchen vorbereiten und ausgeben
- für eine freundliche Atmosphäre sorgen

Warum das wichtig ist
Das Begegnungscafé schafft einen offenen und einladenden Ort, an dem Menschen willkommen sind, Kontakte knüpfen und Gemeinschaft erleben können.

Auf einen Blick

Zeit: jeden zweiten Dienstag im Monat

Ort: Brauthalle, Kirche

Team: im Team

Einstieg: jederzeit möglich

Schnuppern: ja

Das ist hilfreich

Freude an Begegnung, Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit

Das macht besonders Freude

Echte Begegnungen und das Gefühl, jemandem gutzutun

← Übersicht

Kiezfrühstück

Gemeinsam früstücken. Nachbarschaft erleben.



Kurz gesagt
Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir zu einem offenen Frühstück im Jungklausraum ein – ein niedrigschwelliger Treffpunkt für den Kiez.

Was ist zu tun?

- Frühstück vorbereiten und eindecken
- Gäste willkommen heißen
- gemeinsam aufräumen

Warum das wichtig ist
Ein gemeinsames Frühstück ist eine niedrigschwellige Einladung – hier kommen Menschen aus dem Kiez ins Gespräch, die sich sonst vielleicht nie begegnen würden.

Auf einen Blick

Zeit: jeden ersten Dienstag im Monat

Ort: Jungklausraum

Team: kleines Team

Einstieg: jederzeit möglich

Schnuppern: ja

Das ist hilfreich

Gastfreundschaft, praktisches Anpacken

Das macht besonders Freude

Die entspannte, offene Atmosphäre und die Gespräche am Tisch

← Übersicht

Seniorennachmittag

Zeit füreinander haben. Gemeinschaft im Alter leben.



Kurz gesagt
Sie gestalten monatliche Nachmittage für ältere Gemeindeglieder mit. Sie tragen dazu bei, dass Begegnung, Austausch und Gemeinschaft im Alter lebendig bleiben.

Was ist zu tun?

- Seniorennachmittage mit vorbereiten und begleiten
- bei Ablauf, Atmosphäre und Organisation mitwirken
- Gäste willkommen heißen und ansprechbar sein

Warum das wichtig ist
Seniorenarbeit schafft Gemeinschaft, Aufmerksamkeit und Teilhabe – und zeigt, dass Menschen in jeder Lebensphase ihren Platz in der Gemeinde haben.

Auf einen Blick

Zeit: jeden dritten Montag im Monat, am Nachmittag

Ort: Brauthalle

Team: im Team

Einstieg: jederzeit möglich

Schnuppern: ja

Das ist hilfreich

Freude an Begegnung und Gemeinschaft, Offenheit für ältere Menschen und ihre Themen, Zuverlässigkeit, organisatorisches Mitdenken, eine freundliche und zugewandte Art

Das macht besonders Freude

Zu erleben, wie schön gemeinsame Nachmittage sein können – mit Gesprächen, Vertrautheit und kleinen Momenten von Verbundenheit.

← Übersicht

Tee & Thema

Tee trinken. Gedanken austauschen.



Kurz gesagt
Bei „Tee & Thema“ kommen Interessierte einmal im Monat zusammen: Eine Referentin oder ein Referent berichtet über ein Thema, anschließend ist Zeit für Fragen, Austausch und Gespräche.

Was ist zu tun?

- Themen und Referent:innen mit auswählen
- den Raum und den Tee vorbereiten
- Gäste begrüßen und durch den Abend begleiten

Warum das wichtig ist
Der Abend verbindet Wissen und Begegnung: Ein Impuls von außen regt zum Nachdenken an und bringt Menschen miteinander ins Gespräch.

Auf einen Blick

Zeit: jeden ersten Freitagabend im Monat

Ort: Jungklausraum

Team: eingebunden in das Orgateam

Einstieg: jederzeit möglich

Schnuppern: ja

Das ist hilfreich

Interesse an Themen und Gesprächen, Freude an Gastfreundschaft

Das macht besonders Freude

Zu erleben, wie aus einem Vortrag ein lebendiges Gespräch wird

← Übersicht

Besuchsdienst

Zeit schenken. Verbundenheit stärken,



Kurz gesagt
Sie besuchen Gemeindeglieder, die sich über Kontakt, Gespräche und ein Zeichen der Verbundenheit freuen.

Was ist zu tun?

- Besuche nach Absprache übernehmen
- zuhören, ins Gespräch kommen und Zeit schenken
- Kontakt zu Gemeindegliedern halten

Warum das wichtig ist
Besuche helfen dabei, dass Menschen sich gesehen, verbunden und als Teil der Gemeinde wahrgenommen fühlen.

Auf einen Blick

Zeit: Saisonal, flexibel

Ort: bei Gemeindemitgliedern/nach Absprache

Team: eigenständig, angebunden an das Pfarrteam

Einstieg: jederzeit möglich

Schnuppern: ja

Das ist hilfreich

Freude an Begegnungen, Einfühlungsvermögen, Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit, Interesse an anderen Menschen und ihren Geschichten.

Das macht besonders Freude

Echte Begegnungen zu erleben und zu merken, wie wohltuend Aufmerksamkeit und Gemeinschaft sein können – für andere und oft auch für einen selbst.

← Übersicht

Altarschmuck

Schönes gestalten. Gottesdienste festlich machen.



Kurz gesagt
Beim Altarschmuck gestalten Sie mit Blumen und Grün den Altarraum unserer Kirche mit. Sie tragen dazu bei, dass der Kirchenraum einladend, festlich und stimmungsvoll wirkt.

Was ist zu tun?

- Altarschmuck und Bodenvasen im Altarraum mit Blick für Atmosphäre und Jahreszeit gestalten
- Blumen und Materialien passend zum Kirchenraum zusammenstellen
- den Schmuck regelmäßig erneuern

Warum das wichtig ist
Ein liebevoll gestalteter Kirchenraum schafft Atmosphäre, heißt Menschen willkommen und unterstützt besondere Momente im Gemeindeleben.

Das ist hilfreich

Freude an Blumen und Gestaltung, ein Blick für Farben und Atmosphäre, Zuverlässigkeit, Lust, den Kirchenraum schön und einladend zu gestalten.

Auf einen Blick

Zeit: Regelmäßig, nach Absprache

Ort: Kirche

Team: eigenständig, angebunden an das Blumenteam

Einstieg: jederzeit möglich

Schnuppern: ja

Das macht besonders Freude

Mit einfachen Mitteln eine sichtbare und stimmungsvolle Wirkung zu schaffen – und damit Gottesdienste und besondere Anlässe mitzugestalten.

← Übersicht

Kirchdienst

Türen öffnen. Gäste willkommen heißen.



Kurz gesagt
Im Kirchdienst helfen Sie dabei, dass Gottesdienste gut vorbereitet, begleitet und nachbereitet werden. Sie tragen zu einem verlässlichen Ablauf und einer stimmigen Atmosphäre bei.

Was ist zu tun?

- Kerzen, Abendmahlsgeschirr und weitere Elemente vorbereiten
- Lektor:innendienst im Gottesdienst übernehmen
- Kollekte sammeln
- beim Abendmahl mitwirken
- den Gottesdienst nachbereiten

Warum das wichtig ist
Der Kirchdienst sorgt dafür, dass Gottesdienste in ruhiger und verlässlicher Weise stattfinden können – und dass viele kleine Dinge selbstverständlich funktionieren.

Auf einen Blick

Zeit: Sonntagmorgens

Ort: Kirche

Team: eingebunden in Kirchdienst-Team

Einstieg: jederzeit nach Einarbeitung möglich

Das macht besonders Freude

Den Gottesdienst nicht nur mitzufeiern, sondern aktiv mitzutragen und mitzugestalten – sichtbar und zugleich im Dienst für die Gemeinschaft.

Das ist hilfreich

Zuverlässigkeit, Freude daran, Gottesdienste mitzugestalten, Sorgfalt, Bereitschaft, sich in Abläufe einarbeiten zu lassen.

← Übersicht

Kirchkaffee

Kaffee kochen. Nach dem Gottesdienst beisammen sein.



Kurz gesagt
Beim Kirchkaffee schaffen Sie nach dem Gottesdienst einen offenen und gastfreundlichen Ort für Begegnung. Hier kommen Menschen ins Gespräch, lernen sich kennen und bleiben noch ein wenig miteinander in Kontakt.

Was ist zu tun?

- Kaffee und gegebenenfalls Kleinigkeiten vorbereiten
- Menschen willkommen heißen
- zu einer freundlichen Atmosphäre beitragen
- beim Aufräumen mithelfen

Warum das wichtig ist
Das Kirchkaffee verlängert die Gemeinschaft über den Gottesdienst hinaus und macht die Gemeinde als offenen, einladenden Ort erlebbar.

Das ist hilfreich

Freude an Gastfreundschaft, Zuverlässigkeit, Lust, praktisch mit anzupacken, Offenheit für Begegnungen.

Auf einen Blick

Zeit
Sonntags rund um den Gottesdienst

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
alleine oder zu zwei, eingebunden in das Kirchkaffeeteam

Einstieg
jederzeit möglich

Das macht besonders Freude

Mit wenig Aufwand einen Ort zu schaffen, an dem Gemeinschaft ganz leicht entsteht.

← Übersicht

Bläserchor

Gemeinsam musizieren. Gottesdienste zum Klingen bringen.



Kurz gesagt
Im Bläserchor musizieren Sie gemeinsam mit anderen und gestalten Gottesdienste und Veranstaltungen musikalisch mit. Die Gruppe probt vierzehntäglich und bringt festliche, lebendige Klänge in das Gemeindeleben.

Was ist zu tun?

- regelmäßig an Proben teilnehmen
- Gottesdienste und Veranstaltungen musikalisch mitgestalten
- sich mit dem eigenen Instrument in den Gesamtklang einbringen

Warum das wichtig ist
Musik schafft Atmosphäre, verbindet Menschen und macht Gottesdienste und Veranstaltungen auf besondere Weise lebendig.

Das ist hilfreich

Freude am gemeinsamen Musizieren, Erfahrung mit einem Blasinstrument, Bereitschaft zum regelmäßigen Proben.

Auf einen Blick

Zeit
Vierzehntägige Proben plus Auftritte

Ort
Proben im Gemeindesaal

Team
Bläserchor und Kantor

Einstieg
nach Rücksprache jederzeit möglich

Das macht besonders Freude

Gemeinsam Musik entstehen zu lassen und zu erleben, wie der Klang den Kirchenraum füllt, Gottesdienste bereichert und Menschen berührt.

← Übersicht

Kantorei

Stimmen verbinden. Glauben besingen.



Kurz gesagt
In der Kantorei singen Menschen gemeinsam und gestalten Gottesdienste und Konzerte musikalisch mit. Die Kantorei ist ein wichtiger Teil der Kirchenmusik und bringt geistliche Musik in besonderer Weise zum Klingen.

Was ist zu tun?

- regelmäßig an Proben teilnehmen
- Gottesdienste musikalisch mitgestalten
- bei Konzerten mitwirken
- Stücke gemeinsam erarbeiten und aufführen

Warum das wichtig ist
Die Kantorei prägt die Kirchenmusik der Gemeinde und trägt dazu bei, Gottesdienste, Feste und Konzerte musikalisch besonders zu gestalten.

Das ist hilfreich
Freude am Singen, Bereitschaft zum regelmäßigen Proben

Auf einen Blick

Zeit
Wöchentliche Proben (Mittwochabend) und Auftritte

Ort
Gemeindesaal 1

Team
Chor und Kantor

Einstieg
jederzeit möglich, nach Rücksprache

Das macht besonders Freude
Teil eines größeren Klangkörpers zu sein, anspruchsvolle Musik gemeinsam zu erarbeiten und besondere musikalische Momente in Gottesdiensten und Konzerten zu erleben.

← Übersicht

Flötenkreis

Zusammen spielen. Freude am Klang teilen.



Kurz gesagt
Im Flötenkreis musizieren Menschen gemeinsam, die Freude an Flötenmusik und am Zusammenspiel haben. Die Gruppe bereichert das Gemeindeleben musikalisch und schafft Raum für gemeinsames Üben, Hören und Gestalten.

Was ist zu tun?

- an Proben teilnehmen
- Stücke gemeinsam einüben
- Gottesdienste oder Veranstaltungen musikalisch mitgestalten

Warum das wichtig ist
Der Flötenkreis trägt zur musikalischen Vielfalt der Gemeinde bei und macht Gottesdienste und besondere Anlässe klanglich reicher.

Das ist hilfreich

Freude am Flötenspiel, musikalische Grundkenntnisse, Zuverlässigkeit, Freude am Zusammenspiel

Auf einen Blick

Zeit
Nach Absprache, abhängig von Probenrhythmus und Einsätzen.

Ort
Gemeindesaal 1

Team
Flötenensemble

Einstieg
nach Rücksprache

Das macht besonders Freude

Zu erleben, wie aus einzelnen Stimmen ein gemeinsamer Klang wird – und wie Musik eine ruhige, feine und besondere Atmosphäre schaffen kann.

← Übersicht

Hope Singers

Gemeinsam singen. Hoffnung hörbar machen.



Kurz gesagt
Die Hope Singers gestalten Gottesdienste mit neueren christlichen Liedern mit. Wer gern singt und Freude an moderner geistlicher Musik hat, findet hier eine lebendige Möglichkeit, sich musikalisch einzubringen.

Was ist zu tun?

- An Proben teilnehmen
- Gottesdienste musikalisch mitgestalten
- mit Stimme, Präsenz und Freude zum gemeinsamen Klang beitragen

Warum das wichtig ist
Die Hope Singers bringen neue geistliche Musik in die Gottesdienste und schaffen eine lebendige Verbindung von Musik, Glauben und Gemeinschaft

Das ist hilfreich
Freude am Singen und an neueren christlichen Liedern, Bereitschaft zum gemeinsamen Proben, Verlässlichkeit bei Gottesdiensteinsätzen

Auf einen Blick

Zeit
Wöchentliche Proben (Donnerstagabend), Auftritte

Ort
Gemeindesaal 1, Kirche

Team
Hope Singers

Einstieg
nach Rücksprache jederzeit möglich

Das macht besonders Freude
Mit anderen zusammen zu singen, neue Lieder kennenzulernen und Gottesdienste klangvoll, lebendig und hoffnungsvoll mitzugestalten.

← Übersicht

Kindergottesdienst

Geschichten entdecken. Glauben kindgerecht erleben.



Kurz gesagt
Im Kindergottesdienst erleben Kinder biblische Geschichten, Gemeinschaft, Lieder, kreative Elemente und Gespräche auf altersgerechte Weise.

Was ist zu tun?

- Kindergottesdienste inhaltlich und organisatorisch vorbereiten
- mit Kindern singen, erzählen, basteln oder ins Gespräch kommen

Warum das wichtig ist
Der Kindergottesdienst schafft für Kinder einen eigenen Raum im Gemeindeleben und zeigt ihnen: Ihr seid willkommen, ihr gehört dazu.

Auf einen Blick

Zeit
Zu ausgewählten Gottesdiensten

Ort
Kirche/Gemeindesaal 2

Team
Team “KiGo” und Diakonin Johanna Zimmer

Einstieg
nach Rücksprache jederzeit möglich

Das ist hilfreich

Freude an der Arbeit mit Kindern, Kreativität und Einfühlungsvermögen, Interesse an biblischen Geschichten und Glaubensfragen

Das macht besonders Freude

Kinder mit ihren Fragen, Ideen und ihrer Lebendigkeit zu erleben – und gemeinsam Glauben auf kreative und kindgerechte Weise zu entdecken.

← Übersicht

Kirche Kunterbunt

Ausprobieren und feiern. Kirche für die ganze Familie.



Kurz gesagt
Kirche Kunterbunt ist ein lebendiges Angebot für Kinder, Familien und Menschen, die Kirche kreativ, fröhlich und gemeinschaftlich erleben möchten. Hier wird ausprobiert, erzählt, gespielt, gebastelt, gefeiert und gemeinsam gegessen.

Was ist zu tun?
- Stationen, Aktionen oder kreative Angebote mit vorbereiten
- Kinder und Familien willkommen heißen
- beim Aufbau, Ablauf oder Abbau unterstützen

Warum das wichtig ist
Kirche Kunterbunt schafft einen offenen Zugang zu Kirche und Glauben

Das ist hilfreich
Freude an Kindern und Familien, Lust auf kreative und lebendige Formate, Offenheit und Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit

Auf einen Blick

Zeit
Zwei- bis dreimal im Jahr

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
im Team, Diakonin Johanna Zimmer

Einstieg
gut möglich

Das macht besonders Freude
Zu erleben, wie Kinder und Erwachsene gemeinsam Kirche entdecken – bunt, lebendig, manchmal wuselig und voller Energie.

← Übersicht

Junge Gemeinde

Zusammenkommen. Kirche selbst mitgestalten.



Kurz gesagt
Die Junge Gemeinde ist ein offenes Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation. Hier ist Raum für Gemeinschaft, Gespräche, Aktionen, Glaubensfragen und eigene Ideen.

Was ist zu tun?

- Treffen und Aktionen mit vorbereiten oder begleiten
- Jugendliche willkommen heißen und einbinden
- Gespräche, Austausch und Gemeinschaft ermöglichen

Warum das wichtig ist
Die Junge Gemeinde bietet Jugendlichen einen Ort, an dem sie Gemeinschaft erleben, Fragen stellen und Kirche mit ihren eigenen Themen und Ideen mitgestalten können.

Das ist hilfreich
Offenheit für Fragen, Themen und Lebenswelten junger Menschen, Verlässlichkeit

Auf einen Blick

Zeit
Regelmäßige Treffen

Ort
Gemeindesaal 2

Team
gesellige Runde

Einstieg
nach Kennenlernen

Das macht besonders Freude
Junge Menschen zu begleiten, ihre Ideen ernst zu nehmen und gemeinsam einen Ort zu gestalten, an dem sie sich willkommen und beteiligt fühlen.

← Übersicht

Gemeindefest 1. Advent

Gemeinsam feiern. Den Advent eröffnen.



Kurz gesagt
Sie wirken bei der Planung und Durchführung unseres Gemeindefests am 1. Advent mit – einem der schönsten gemeinsamen Termine im Jahr.

Was ist zu tun?

- an Vor- und Nachbesprechungen teilnehmen
- Aufgaben rund um Organisation und Ablauf übernehmen
- am Tag selbst mit anpacken

Warum das wichtig ist
Das Fest bringt Menschen aller Generationen zusammen und macht die Gemeinschaft im Kiez sichtbar und erlebbar.

Auf einen Blick

Zeit
Punktuell, rund um den 1. Advent

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
größeres Orga-Team, Pfarrperson

Einstieg
jederzeit möglich

Das ist hilfreich

Organisationstalent, Freude an Festen und am Anpacken

Das macht besonders Freude

Die festliche Stimmung und das Gefühl, gemeinsam etwas Schönes auf die Beine zu stellen

← Übersicht

Konzerte

Bühne bereiten. Musik erlebbar machen.



Kurz gesagt
Bei unseren Konzerten sorgen Sie dafür, dass die Gäste gut ankommen und alles reibungslos verläuft.

Was ist zu tun?

- Karten an der Abendkasse verkaufen
- beim Einlass Tickets kontrollieren
- Besucher:innen willkommen heißen und für Fragen ansprechbar sein
- am Ende des Konzerts die Kollekte einsammeln

Warum das wichtig ist
Ein Konzert gelingt auch durch das, was man nicht hört: ein freundlicher Empfang und ein reibungsloser Ablauf. So können Besucher:innen sich auf die Musik freuen und fühlen sich bei uns willkommen.

Das ist hilfreich

Freundlichkeit im Umgang mit Gästen, Zuverlässigkeit, ein Blick für den Ablauf

Auf einen Blick

Zeit
punktuell, zu Konzertterminen

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
im Team

Einstieg
jederzeit möglich

Das macht besonders Freude

Gäste zu empfangen und mitzuerleben, wie Musik Menschen zusammenbringt – ohne selbst auf der Bühne zu stehen

Stöbereien

Stöbern und entdecken. Gutes weitergeben.



Kurz gesagt
Zweimal im Jahr, im Frühling und im Herbst, wird unsere ganze Kirche bei der Stöberei zum Flohmarkt. Parallel dazu ist der Büchertisch aufgebaut. Damit alles gelingt, braucht es viele helfende Hände beim Auf- und Abbau.

Was ist zu tun?

- beim Aufbau der Stöberei in der Kirche mithelfen
- beim Abbau und Aufräumen mithelfen

Warum das wichtig ist
Die Stöberei lädt zum Entdecken und Begegnen ein und gibt Dingen und Büchern ein zweites Leben. Zu den Stöbereien kommen Menschen aus dem Kiez, die sonst nicht in die Kirche kommen.

Das ist hilfreich
Freude am Anpacken, Lust auf Teamarbeit

Auf einen Blick

Zeit
Punktuell, zweimal pro Jahr

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
im Team

Einstieg
jederzeit möglich

Schnuppern
ja

Das macht besonders Freude
gemeinsam anzupacken und zu sehen, wie sich die Kirche in einen großen Ort zum Stöbern verwandelt

← Übersicht

Brieftauben

Briefe austragen. Verbindung herstellen.



Kurz gesagt
Die Brieftauben bringen den Gemeindebrief in die Haushalte. Damit helfen sie, dass Informationen, Einladungen und Gemeindeleben bei den Menschen ankommen.

Was ist zu tun?

- Gemeindebriefe in einem festgelegten Gebiet austragen
- die Verteilung zuverlässig übernehmen
- gegebenenfalls Rückmeldung geben, wenn sich etwas ändert

Warum das wichtig ist
Der Gemeindebrief verbindet Menschen mit dem Leben der Gemeinde.

Auf einen Blick

Zeit
Viermal pro Jahr

Ort
im Kiez

Team
eingeständig mit Anbindung an das Gemeindebüro

Einstieg
nach Rücksprache jederzeit möglich

Das ist hilfreich

Zuverlässigkeit, Freude an einer praktischen Aufgabe, gern Bewegung an der frischen Luft

Das macht besonders Freude

Eine überschaubare, konkrete Aufgabe zu haben, die sichtbar etwas bewirkt – und gut in den eigenen Alltag passt.

← Übersicht

Postamt

Gemeinsam kleben. Die Gemeinde in Kontakt halten.



Kurz gesagt
Viermal im Jahr kleben Sie gemeinsam mit anderen die Adressetiketten auf die Gemeindebriefe – in froher Runde und mit Frühstück, bevor die „Brieftauben“ die Briefe verteilen.

Was ist zu tun?

- Adressetiketten auf die Gemeindebriefe kleben
- Briefe für die Austragung vorsortieren
- gemeinsames Frühstück genießen

Warum das wichtig ist
Besuche helfen dabei, dass Menschen sich gesehen und als Teil der Gemeinde wahrgenommen fühlen.

Auf einen Blick

Zeit
Viermal pro Jahr an einem Dienstag Vormittag

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
gesellige Runde

Einstieg
jederzeit möglich

Schnuppern
ja

Das ist hilfreich

Ein bisschen Zeit, Freude an geselliger Runde

Das macht besonders Freude

Die fröhliche Atmosphäre beim gemeinsamen Kleben und Frühstücken

← Übersicht

Fahrdienst

Mitnehmen. Teilnahme ermöglichen.



Kurz gesagt
Der Fahrdienst hilft mobilitätseingeschränkten Gemeindegliedern dabei, zu den Gottesdiensten/Seniorennachmittagen zu kommen.

Was ist zu tun?

- Gemeindeglieder zu Gottesdiensten/Seniorennachmittagen fahren
- bei Bedarf beim Ein- und Aussteigen unterstützen

Warum das wichtig ist
Der Fahrdienst schafft Teilhabe. Er sorgt dafür, dass auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität weiterhin dabei sein können.

Auf einen Blick

Zeit
punktuell

Ort
unterwegs/Kirche

Team
eigenständig mit Absprache

Einstieg
nach Rücksprache jederzeit möglich

Das ist hilfreich

Freude daran, ganz konkret zu helfen, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, ein freundlicher und zugewandter Umgang, Fahrpraxis

Das macht besonders Freude

Mit einem überschaubaren Einsatz ganz konkret etwas möglich zu machen – und Menschen den Weg in die Gemeinschaft zu erleichtern.

← Übersicht

Büchertisch

Bücher weitergeben. Lesefreude teilen.



Kurz gesagt
Bei den Stöbereien und zu Gemeindefesten wird in der Kirche der Büchertisch aufgebaut – ein Flohmarkt für Bücher. Sie sorgen dafür, dass Bücher gut präsentiert werden und zum Stöbern und Mitnehmen einladen.

Was ist zu tun?

- Bücherspenden sichten und sortieren
- Bücher thematisch zusammenstellen
- beim Auf- und Abbau des Büchertischs mithelfen
- den Bereich einladend und übersichtlich gestalten
- Werbung für Bücherspenden mit unterstützen

Warum ist das wichtig?
Der Büchertisch schafft einen einladenden Ort für Entdeckungen, Gespräche und kleine Impulse im Gemeindeleben

Auf einen Blick

Zeit
Punktuell zu Veranstaltungen, sortieren und vorbereiten nach Absprache

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
im Team

Das ist hilfreich

Freude an Büchern, Sinn für Ordnung und Präsentation, Zuverlässigkeit, Lust am Sortieren und Gestalten

Das macht besonders Freude

Schätze zu entdecken, Themen sichtbar zu machen und einen Ort zu gestalten, an dem andere gern stöbern und etwas für sich finden.

← Übersicht

Gemeindebrief

Schreiben und gestalten. Die Gemeinde im Gespräch halten.



Kurz gesagt
In der Gemeindebriefredaktion helfen Sie mit, Informationen, Geschichten und Termine aus der Gemeinde zusammenzutragen und in eine ansprechende Form zu bringen.

Was ist zu tun?

- Inhalte für den Gemeindebrief sammeln und abstimmen
- Texte redaktionell begleiten oder verfassen
- Themen und Termine koordinieren

Warum das wichtig ist
Der Gemeindebrief macht sichtbar, was in der Gemeinde lebt, verbindet Menschen miteinander und ist eine Einladung an die gesamte Gemeinde.

Das ist hilfreich

Freude an Sprache und Texten, Sorgfalt, organisatorisches Mitdenken, Interesse am Gemeindeleben, ein Gespür für gut verständliche Kommunikation

Auf einen Blick

Zeit
mehrmals im Jahr rund um Redaktionsphasen

Ort
flexibel, nach Absprache

Team
im Team

Einstieg
jederzeit möglich

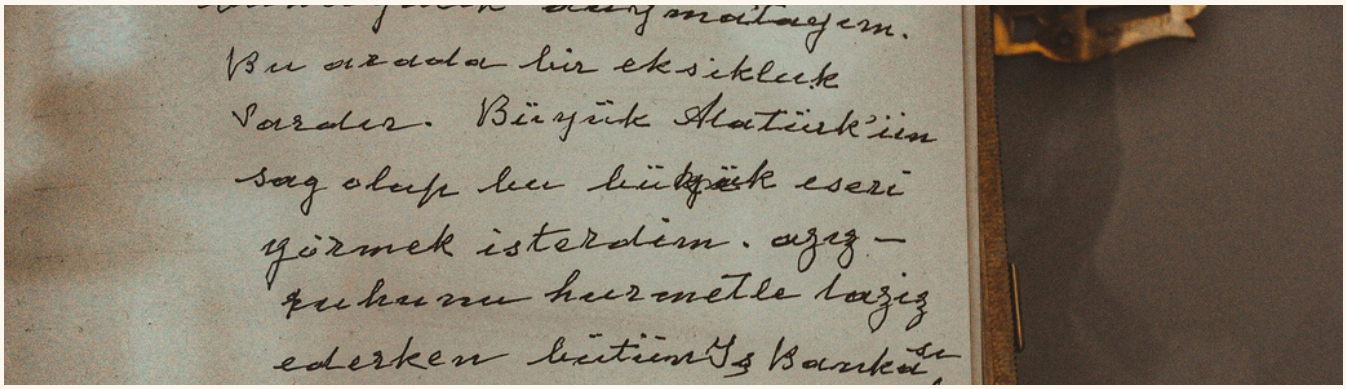
Das macht besonders Freude

Aus vielen kleinen Informationen ein Heft entstehen zu lassen, das Menschen erreicht, Orientierung gibt und Lust auf Gemeinde macht.

← Übersicht

Chronik

Sammeln und bewahren. Geschichte lebendig halten.



Kurz gesagt
Sie sammeln, ordnen und dokumentieren, was in unserer Gemeinde geschieht, und schreiben so an unserer gemeinsamen Geschichte mit.

Was ist zu tun?

- Ereignisse, Fotos und Dokumente sammeln und einordnen
- die Gemeindechronik kontinuierlich weiterführen
- Material sichten und archivieren

Warum das wichtig ist
Die Chronik bewahrt die Geschichte unserer Gemeinde und macht sichtbar, was Menschen hier gemeinsam gestaltet haben – für heute und für kommende Generationen.

Auf einen Blick

Zeit
Flexibel, nach Absprache

Ort
Zu Hause/Kirchraum

Team
kleines Team

Einstieg
nach Rücksprache gut möglich

Das ist hilfreich

Freude am Sammeln, Ordnen und Dokumentieren, ein Blick fürs Bewahrenswerte

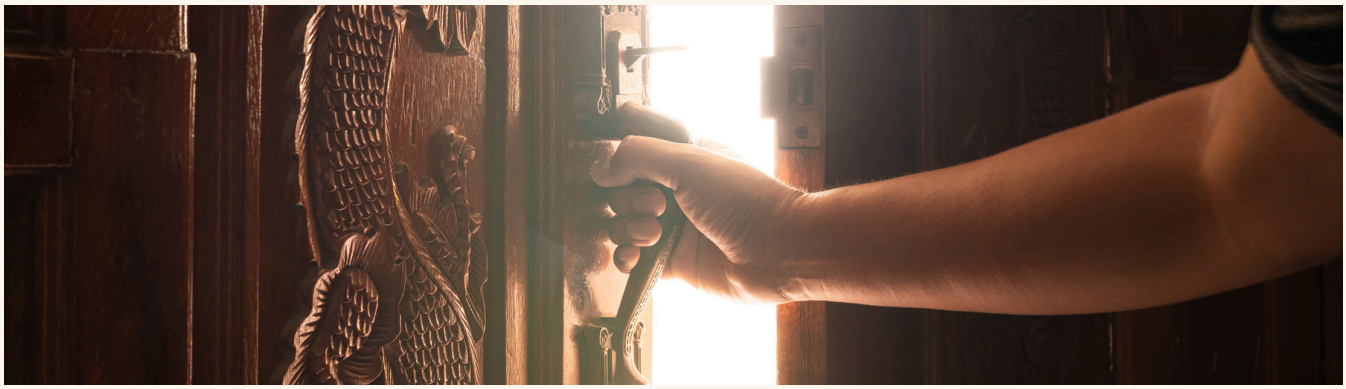
Das macht besonders Freude

zu sehen, wie aus vielen kleinen Momenten ein großes gemeinsames Gedächtnis wird

← Übersicht

Offene Kirche

Da sein. Einen Ort zum Ankommen offenhalten.



Kurz gesagt
Bei der Offenen Kirche sind Sie zu bestimmten Zeiten anwesend, heißen Menschen willkommen und sind ansprechbar. Sie helfen mit, dass die Kirche ein offener, ruhiger und gastfreundlicher Ort bleibt.

Was ist zu tun?

- in der Kirche präsent sein
- Besucher:innen willkommen heißen
- als Ansprechperson zur Verfügung stehen
- ein Auge auf den Kirchenraum haben

Warum das wichtig ist
Eine offene Kirche ist ein Zeichen von Gastfreundschaft und Zugänglichkeit – für Gemeindeglieder, Nachbar:innen und zufällige Besucher:innen.

Das ist hilfreich
Freude an Begegnung, eine ruhige, aufmerksame Präsenz, Zuverlässigkeit, Offenheit für unterschiedliche Menschen und Anliegen

Auf einen Blick

Zeit
nach Absprache

Ort
Kirche

Team
eigenständig mit Anbindung

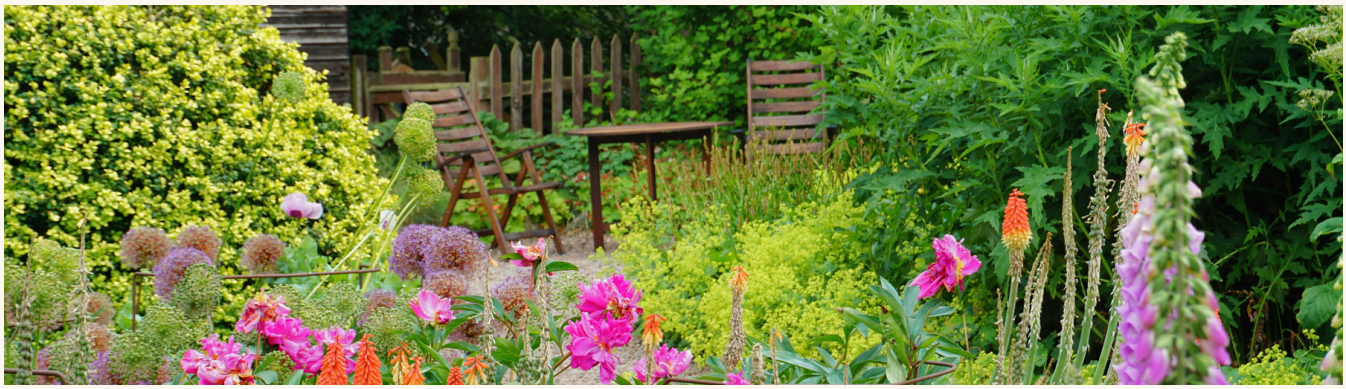
Einstieg
gut möglich

Das macht besonders Freude
Mit der eigenen Präsenz dazu beizutragen, dass Menschen einfach hereinkommen, aufatmen, schauen, beten oder ins Gespräch kommen können.

← Übersicht

Gemeindegarten

Pflanzen pflegen. Einen grünen Ort schaffen.



Kurz gesagt
Sie kümmern sich um die Bepflanzung unseres Gemeindegartens – unter anderem für Altarschmuck und Besuchsdienst – und pflegen damit einen grünen, einladenden Ort mitten im Kiez.

Was ist zu tun?

- Beete planen und bepflanzen
- Pflanzen pflegen und Garten instand halten
- Blüten und Grün für Altarschmuck und Besuche bereitstellen

Warum das wichtig ist
Ein gepflegter Garten macht die Gemeinde nach außen einladend und schenkt Menschen im Kiez einen Ort zum Verweilen – und bringt zugleich Grün in Gottesdienst und Besuche.

Auf einen Blick

Zeit
saisonal, flexibel

Ort
Gemeindegarten

Team
eigenständig, nach Absprache

Einstieg
jederzeit möglich

Schnuppern
ja

Das ist hilfreich

Freude am Gärtnern, etwas Zeit in der Vegetationsperiode

Das macht besonders Freude

zu sehen, wie aus dem Garten Freude für andere entsteht

← Übersicht

Öffentlichkeitsarbeit

Geschichten erzählen. Die Gemeinde sichtbar machen.



Kurz gesagt

In der Öffentlichkeitsarbeit helfen Sie mit, die Gemeinde nach außen sichtbar zu machen. Sie tragen dazu bei, dass Menschen von Veranstaltungen, Angeboten und Themen erfahren – über Website, Newsletter und weitere Kanäle.

Was ist zu tun?

- Inhalte für die Website redaktionell begleiten oder erstellen
- Webseite gestalterisch begleiten
- Informationen aufbereiten und nach außen kommunizieren

Warum das wichtig ist

Öffentlichkeitsarbeit sorgt dafür, dass Menschen erfahren, was in der Gemeinde geschieht – und wie sie daran teilhaben können.

Das ist hilfreich

Freude an Kommunikation und Sprache, Interesse daran, Gemeinde sichtbar zu machen, Sorgfalt und Verlässlichkeit

Auf einen Blick

Zeit
Viermal pro Jahr an einem Dienstag Vormittag

Ort
Brauthalle/Kirche

Team
gesellige Runde

Einstieg
jederzeit möglich

Schnuppern
ja

Das macht besonders Freude

Zu sehen, wie Inhalte Menschen erreichen, Aufmerksamkeit schaffen und die Gemeinde lebendig und offen nach außen präsentieren.